



Wichern Baugesellschaft mbH

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen seit 1927

Einblick!

Der Mensch im Mittelpunkt

HAMBURG
MAI
2011
Ausgabe 06



Tür zum Müllraum in der Ernastraße in Wilhelmsburg

Alles Müll! Oder Wertstoff?

Wir unterstützen die Recycling-offensive der Stadtreinigung Hamburg. In einem Pilotprojekt stellen wir in einigen ausgewählten Wohnanlagen zusätzlich die Grüne und die Blaue Tonne auf..

Lesen Sie weiter im Innenteil. >>

Wichtiger Bestandteil des WICHERN- Teams: Unsere Auszubildenden

Engagiert, interessiert und fröhlich: Unsere Auszubildenden Julia Peter und Simon Marwege werden bei uns zu Immobilienkaufleuten ausgebildet.

Lesen Sie weiter im Innenteil. >>

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

in dieser Ausgabe unserer Mieterzeitung ist alles Müll!

Wir widmen uns diesmal ausführlich dem Thema Abfallentsorgung. Im Alltag ergeben sich gerade rund um das Thema Müll immer wieder Fragen und leider auch Ärgernisse. Für ein gedeihliches Miteinander braucht es guten Willen, einen gewissen Gemeinschaftssinn und vor allem Informationen. Natürlich gibt es auch noch andere Themen. Aber lesen Sie selbst!

Ihr WICHERN-Team

**Wir wünschen Ihnen
nach dem langen Winter
einen schönen Frühling.
Genießen Sie die vielen
Blumen und das Grün
an den Bäumen.**



WICHERN intern...



Thema Müll: Wohnqualität und Umweltschutz

Umweltschutz, Wiederverwertung von Rohstoffen und Energiegewinnung sind die großen Themen, die rund um den Müll eine Rolle spielen. **Der Umgang mit Abfall ist ebenfalls entscheidend** für das Erscheinungsbild einer Wohnanlage und damit für das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Mieterinnen und Mieter. Müll hat also auch etwas mit Rücksichtnahme, Mitverantwortung und Information zu tun.

Es zeigt sich, das Thema Müll ist mehr als nur der Umgang mit Schmutz und Unrat. Jeder von uns kann und muss hier seinen Beitrag leisten. Die häufigsten Probleme aus der Sicht des Vermieters ergeben sich aus folgenden Gründen:

- Auf Müllplätzen oder in Müllräumen wird Sperrmüll oder anderer Müll einfach neben den Behältern abgelegt.
- Müll wird in Kellergängen abgestellt.
- Dort wo Mülltrennung erfolgt, kommt es zu falschen Befüllungen der jeweiligen Behälter. Restmüll landet z.B. in der Wertstofftonne (Grüner Punkt) und umgekehrt.
- Müll wird irgendwo in den Außenanlagen entsorgt.

Alle diese beschriebenen Verhaltensweisen führen zu unnötigem Ärger und unnötigen Mehrkosten. Wir möchten Sie alle herzlich bitten, dazu beizutragen,



das Abfall und Müll richtig entsorgt werden. Dort, wo Mülltrennung vorgenommen wird, ist darauf zu achten, dass richtig getrennt wird. **In unseren Anlagen werden derzeit überwiegend schwarze und gelbe Behälter vorgehalten. Wir werden jetzt in einigen ausgesuchten Wohnanlagen eine erweiterte Mülltrennung erproben.** Wenn sich herausstellt, dass die Mülltrennung klappt, wollen wir weitere Anlagen mit entsprechenden Behältern ausstatten, sofern die Örtlichkeiten es zulassen.



Weitere Informationen zum Thema Mülltrennung erhalten Sie auch bei der Stadtreinigung Hamburg:

www.MehrWertStoffe.de | **Telefon 25 76 27 77**



STADTREINIGUNG HAMBURG



So trennen Sie Ihren Müll richtig:



Einfache Mülltrennung in allen Wohnanlagen

Schwarze Tonne

Restmüll

Gelbe Wertstofftonne

Verpackungen (Metalle, Kunst-/Verbundstoffe)

- Folienverpackungen
- Becher, Plastikflaschen
- Konservendosen, Tuben
- Saft- und Milchkartons



Gegenstände aus Plastik und Metall:

- Tüten, starke Folien
- Plastikeimer, -töpfe
- Töpfe, Pfannen, Werkzeuge
- Kinderspielzeuge



Für alle gilt:

Altglas

in die öffentlichen Glascontainer

Papier

in die öffentlichen Altpapiercontainer

Sondermüll

Farbreste, Chemikalien, Batterien etc. an bestimmten Orten der Stadtreinigung Hamburg, Info-Tel. (040) 25760, abgeben.

Sperrmüll

Bitte entsorgen Sie Ihren Sperrmüll nicht zulasten der Mietergemeinschaft, sondern nutzen Sie bitte die Entsorgungsmöglichkeiten über die Stadtreinigung Hamburg, Info-Tel. (040) 2576 2576.



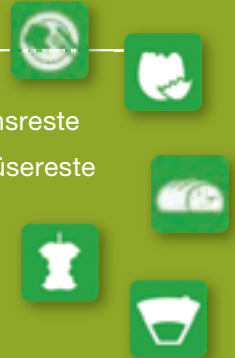
Pilotprojekt – erweiterte Mülltrennung in ausgewählten Wohnanlagen

zusätzlich werden aufgestellt:

Grüne Biotonne

Küchenabfälle

- gekochte und zubereitete Essensreste
- nicht gekochte Obst- und Gemüsereste
- Brot- und Brötchen
- Milchprodukte
- Eierschalen
- Kaffee(filter), Tee(beutel)



Gartenabfälle

- Laub, Baum- und Strauchschnitt
- Fallobst, Kohlstrünke
- Grasschnitt, Unkraut
- Schnittreste von Blumen, Topfpflanzen mit Ballen
- Sägespäne von Holz, Stroh und Heu



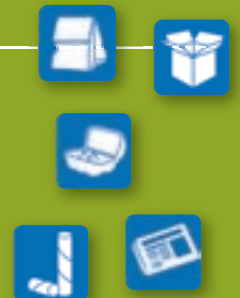
nichtmineralische Kleintierstreu:

- Holzspäne, Heu

Blaue Papiertonne:

Verpackungen aus Papier

- Papiertüten
- Pappkartons (bitte falten!)
- Umschläge, Zettel
- Eierkartons aus Pappe



Gegenstände aus Papier

- Prospekte, Kataloge
- Zeitungen, Zeitschriften
- Bücher



Bitte tragen Sie dazu bei, dass Müllräume und -plätze sauber gehalten werden.
Bitte stellen Sie keinen Müll in Kellergängen und Abgängen ab.
Bitte stellen Sie keinen Müll neben die Abfallbehälter.



Die Hamburger Recyclingoffensive 2011

Interview mit Sven Winterberg,
Abteilungsleiter Zentraler Vertrieb
der Stadtreinigung Hamburg



Tonnen und Säcken, die schon heute zur Sammlung von Leichtverpackungen genutzt werden, können nach geplanter Einführung der Hamburger Wertstofftonne im Verlaufe des Jahres 2011 zusätzlich auch die so genannten stoffgleichen Nichtverpackungen aus Metall und Kunststoff gesammelt werden. So werden die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, dass auch Mieter im Geschosswohnungsbau nach Aufstellung von Wertstofftonnen von den finanziellen Vorteilen der Abfalltrennung profitieren, wenn sie ihre Abfälle trennen und grüne Biotonnen, blaue Papiertonnen und gelbe Wertstofftonnen nutzen.

Plastikflaschen werden beispielsweise Fleece-Pullover oder Decken hergestellt. Aus Bioabfall wird Kompost und Komposterde gewonnen. Zukünftig erzeugt die Stadtreinigung Hamburg aus dem Bioabfall in den grünen Sammeltonnen auch klimafreundliches Biogas. Somit liegt es auf der Hand, dass diese aufwendig getrennten Fraktionen nicht gemeinsam verbrannt werden.

→ In Mehrfamilienhäusern besteht das Problem, dass leider nicht jeder versteht, wie der Müll richtig getrennt wird. Was passiert bei so genannten Fehlbefüllungen?

Bei Fehlbefüllungen wird die Tonne durch die Stadtreinigung entsorgt. Dieses geschieht im Rahmen einer kostenpflichtigen Sonderleerung gegen Gebühr. Allerdings ist richtige Mülltrennung ganz leicht. Werfen Sie einfach einen Blick in die kleinen Informationsbroschüren der Stadtreinigung. Und wenn Sie nicht ganz sicher sind, welche Abfälle in welche Tonne gehören, hilft Ihnen auch gern die SRH-ServiceLine unter der Telefonnummer (040) 25760.

→ Herr Winterberg, warum ist Mülltrennung so wichtig?

Vieles, was heute noch unsortiert in der grauen Restmülltonne landet, könnte bei getrennter Entsorgung deutlich besser verwertet werden. Wenn Hausmüll schon im Haushalt in die Fraktionen Papier, Bioabfall, Wertstoffe und Restmüll getrennt wird, schon das endliche Rohstoffe und ist ein Beitrag zum Klimaschutz. Ziel der Recyclingoffensive ist es, möglichst allen Hamburger Haushalten die bequeme getrennte Sammlung von Wertstoffen vor der eigenen Haustür zu ermöglichen. Deshalb werden die blaue Papiertonne und die grüne Biotonne im gesamten Stadtgebiet als Regeltonne eingeführt, soweit es die örtlichen Gegebenheiten zulassen. In den gelben

→ Was wird getrennt und was geschieht mit den getrennten „Müllsorten“? Immer wieder gibt es Aussagen, dass der getrennte Müll am Ende wieder zusammen verbrannt wird. Stimmt das, bzw. kann das vorkommen?

Die Stadtreinigung Hamburg sammelt verwertbare Abfälle in drei verschiedenen Fraktionen: Papier/Pappe/Leichtverpackungen, der so genannte „Grüne Punkt“ und Bioabfall. Diese Fraktionen werden Wertstoffe genannt, die unterschiedlich aufbereitet werden und als Rohstoffe dienen. Aus Papier und Pappe werden wieder Zeitungen und Kartons, die verschiedenen Verpackungsmaterialien werden je nach Zusammensetzung und Stoffart ganz unterschiedlich verwertet. Aus PET-

→ Nun soll verstärkt Biomüll gesammelt werden. Hamburg scheint im Vergleich deutscher Großstädte weit hinten zu liegen. Ist das so und warum ist die Trennung von Biomüll wichtig und nützlich? Was gehört eigentlich zum Biomüll und wie kann er in der Wohnung sinnvoll gesammelt werden?

Hamburg ist im Vergleich zu anderen Großstädten wie Köln, Berlin, Frankfurt, München und Bremen Schlusslicht in der Wertstoff- und Biotrennung. In anderen Bundesländern und Großstädten gibt es eine grüne Tonne für jeden



Haushalt bereits seit vielen Jahren. Bioabfall ist Roh- und Wertstoff und für die Müllverbrennung viel zu schade. Die Mülltrennung ist daher seit 1. Januar nicht nur Pflicht, sondern auch umweltgerecht und kostengünstig.

Nützlich ist die getrennte Sammlung von Bioabfällen aus verschiedenen Gründen: Die Vergärung zu Biogas schafft neue, klimafreundliche Energie. Nach der Vergärung entsteht keine zu deponierende Schlacke, sondern Kompost. Zum Bioabfall aus Haushalten gehören u.a. alle Speisereste, alle Schalen vom Obst und Gemüse sowie Grünschnitt, Blumen, Kaffee und Teebeutel. Die Sammlung des Bioabfalls in der Wohnung kann durch den praktischen „BIOMÜLLI“ unterstützt werden. Dieser kleine grüne Eimer mit Deckel fasst zehn Liter. Die hygienische Sammlung von Speiseresten und Küchenabfällen ist so auch in kleinen Wohnungen kein Problem. Kleine Mengen Bioabfall können in Zeitungspapier eingewickelt im Biomüll gesammelt werden. In Drogerien gibt es Beutel aus Papier zu kaufen, die genau in den „BIOMÜLLI“ passen.

→ Immer wieder wird Sperrmüll unzulässiger Weise auf Müllplätzen neben Abfallbehältern abgelegt. Dies führt regelmäßig zu Problemen. Wie einfach ist die Sperrmüllentsorgung für Privathaushalte? Was muss man tun und welche Kosten kommen auf den Einzelnen zu?

Sperrmüll zu entsorgen über die Stadtreinigung ist einfach und günstig. Auf den 14 Recyclinghöfen wird Sperrmüll gebührenfrei angenommen. Bis zu acht Kubikmeter holt die Stadtreinigung auf Bestellung für 35 Euro auch direkt aus der Wohnung, dem Keller oder vom Dachboden ab. Ein Anruf genügt: (040) 2576 2576. Hier können Sie die zu entsorgenden Sachen aufgeben und bekommen gleich den Abholungstermin genannt.

→ In vielen Fällen gibt es insbesondere Platzprobleme mit der Aufstellung von ausreichenden Gefäßen für die verschiedenen Abfallsorten. Was sagt die Stadtreinigung zu diesem Problem?

Die Mitarbeiter der Stadtreinigung unterstützen Sie gern vor Ort bei der Beratung an den verschiedenen Standplätzen. Wir gehen zusammen mit den Mitarbeitern Ihres Wohnungsunternehmens zu den verschiedenen Standplätzen und schauen nach den optimalen und kostengünstigsten Möglichkeiten zur Aufstellung der unterschiedlichen Tonnen.

→ Gibt es anschauliches Informationsmaterial zu den unterschiedlichen Abfallsorten?

Es gibt für die verschiedenen Abfallsorten mehrsprachige Flyer, Plakate für die Hauseingänge und Aufkleber mit Piktogrammen. Diese stellen wir Ihnen selbstverständlich zur Unterstützung zur Verfügung.

Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch telefonisch unter der Nummer (040) 25760 gern für Fragen zur Verfügung.

Mit der Einführung der Grünen Tonne für Bioabfälle will die Stadtreinigung Hamburg dem Restmüll zu Leibe rücken.



Treue Mieter

Ehepaar Schindler

Seit 54 Jahren Mieter in der Fraenkelstraße

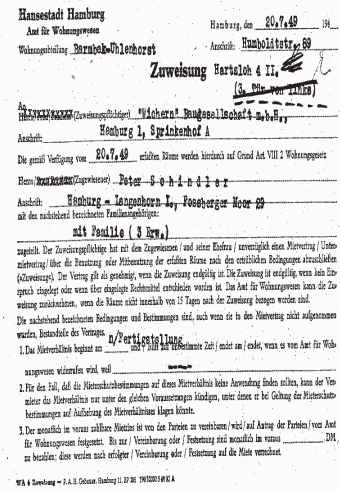


Ehepaar Schindler 1949 mit Sohn Reinhold



Wir besuchen Ehepaar Edith und Peter Schindler in ihrer gemütlichen Dreizimmerwohnung in der Fraenkelstraße, die schon seit 1957 ihr Lebensmittelpunkt ist.

Nach wenigen Minuten sind wir mitten in einem lebhaften Gespräch und erfahren so einiges über ihr Leben. Ihre vier Kinder sind hier groß geworden. Der Hof war Treffpunkt und Spielort für die vielen Kinder, die nach dem Krieg hier gemeinsam aufwuchsen. Heute besuchen die neun Enkel und neun Urenkel ihre Großeltern. Bereits im Juli 1949 wurde der jungen Familie eine 1½-Zimmer-Wohnung in der gleichen Wohnanlage zugewiesen, sodass sie nun bereits über sechzig Jahre bei der Wichern Baugesellschaft leben. Trotz gerade überstandener Krankheit laufen die Schindlers eisern jeden Tag die Treppen in den dritten Stock. Es ist schon ein besonderes Glück, wenn man sich in einer langen Ehe gegenseitig stützen und helfen kann. Aber auch die eigenen Interessen zu pflegen ist Teil einer gelungenen Beziehung. So singt und tanzt Frau Schindler leidenschaftlich gerne und Herr Schindler hat sich der Ahnenforschung verschrieben und nutzt dafür seinen Computer. Wir hätten noch lange weiter zuhören können. Wie schön, dass wir den Schindlers begegnen durften.



WICHERN intern...

Wir stellen vor: Unsere Auszubildenden Julia Peter und Simon Marwege

Mit dem Umzug in unsere neue Geschäftsstelle am Winterhuder Weg konnten wir auch unseren Wunsch wieder regelmäßig auszubilden verwirklichen. Am 1. August 2008 hat Julia Peter ihre dreijährige Ausbildung zur Immobilienkauffrau begonnen. Im August 2010 hat mit Simon Marwege der zweite Auszubildende bei der Wichern Baugesellschaft angefangen. Für beide war die Vielfältigkeit des Berufsbildes des Immobilienkaufmannes ausschlaggebend für ihre Wahl. So gehört der Um-

gang mit Zahlen gleichermaßen wie der direkte Kontakt zu den Mietern zu den Aufgaben. Mietenbuchhaltung, Betriebskosten, rechtliche und technische Fragen, aber auch persönliche Anliegen und Probleme von Mietern beschreiben die Vielfalt des Berufes. Frau Peter und Herr Marwege erleben beide die Praxis noch vielfältiger, als sie vorher gedacht haben. Wir freuen uns zwei fröhliche, interessierte und engagierte junge Menschen bei uns zu haben. Sie



ergänzen und bereichern unser Team sehr. Wir wünschen beiden einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Unsere Partner

Nachbarschaftstreff westend: Es passiert etwas am Vogelhüttendeich

Mittwochnachmittag im Nachbarschaftstreff westend. Eine Nachbarin aus dem Haus ist da. Sie kommt regelmäßig auf einen Schnack rein – inzwischen fast täglich – und hilft schon mal beim Gestalten des Raums mit. Sie kennt sich aus in der Nachbarschaft. Seit Jahrzehnten wohnt sie hier am Vogelhüttendeich. Jetzt unterhält sie sich mit Traudel Schönsee, der westend-Mitarbeiterin über Neuigkeiten. Traudel Schönsee hat gerade die Reste des internationalen Frauenfrühstücks aufgeräumt, das 14-tägig stattfindet. Wieder einmal waren 16 Frauen aller Altersklassen gekommen, brachten Selbstgebackenes mit und hatten interessante Gespräche. Und die Mitarbeiterin schwärmt: „Das ist immer eine so tolle Stimmung. Da findet richtig Begegnung statt und es macht Spaß – und satt“, sagt sie. Die Nachbarin nickt skeptisch. Sie ist eine Vertreterin des friedlichen Miteinanders und Nebeneinanders der Kulturen in der Nachbarschaft. Erst seit Kurzem erfährt sie, dass es wohl manchmal auch anders gehen kann.

Kerstin Johannsen ist seit diesem Jahr Leiterin des Nachbarschaftstreffs. Die studierte Islamwissenschaft-

lerin und Politologin hat sich viel vorgenommen: „Ich möchte, dass das westend noch belebter wird. Ich möchte, dass sich hier Menschen wohl fühlen und zum Nachbarschaftsplausch auf einen Latte Macchiato oder einen Tee reinkommen und diesen Raum für sich nutzen. Bislang tun das verschiedene Initiativen aus dem Stadtteil. Außerdem haben wir von Mittwoch bis Freitag von 15 bis 19 Uhr geöffnet, offen für alle.“

Ein Teil der Gäste sind Mieterinnen und Mieter der Wichern Baugesellschaft, die diesen Raum der Stadtmission Hamburg für den Nachbarschaftstreff zur Verfügung stellt. Die Hausmeisterin hält hier Sprechstunden ab. Andere Gäste kommen wegen der regelmäßig wechselnden Ausstellungen. Gerade hängen Bilder von Kinderfesten auf der Elbinsel, ausgestellt von einem Hamburger Fotografen.

„Vielfach kommen auch einfach Anwohner, fragen, wer wir denn sind, und bleiben für ein paar Minuten. Gerne würden wir das Angebot noch erweitern, aber dazu brauchen wir noch mehr Leute aus der Nachbarschaft, die sich ehrenamtlich

engagieren wollen“, sagt Kerstin Johannsen. Durch ehrenamtliches Engagement ist nun auch eine wöchentliche medizinische Beratungsstunde für Menschen mit Migrationshintergrund möglich, die keine Krankenversicherung haben.



Es passiert etwas am Vogelhüttendeich. Wenn Sie mehr wissen möchten oder an eigenem Engagement interessiert sind, kommen Sie gern vorbei.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag 15:00 bis 19:00 Uhr

Anschrift: Vogelhüttendeich 17
Kontakt: Telefon 040 7566401
johannsen@stadtmission-hamburg.de

Ihre Ansprechpartner

WICHERN Baugesellschaft m.b.H
Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen
Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Tel. 040 639012-0

Fax 040 6315600

info@wichernbau.de

www.wichernbau.de

Ansprechpartner:

Susan Krüger Tel. 040 63 90 12-13

Marcel Belasus Tel. 040 63 90 12-15

Piotr Brejta Tel. 040 63 90 12-16

Martina Granzow Tel. 040 63 90 12-21

Kerstin Wischnewski Tel. 040 63 90 12-14



Wir sind für Sie da

Gern stehen wir unseren Mietern auch über den Beratungstag hinaus zur Verfügung. Wenden Sie sich bitte an uns! Weitere Termine erhalten Sie nach persönlicher Vereinbarung.

Beratungstag:
Donnerstag von 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr



www.wichernbau.de

IMPRESSUM

Herausgeber: WICHERN Baugesellschaft mbH, Winterhuder Weg 29, 22085 Hamburg

Redaktion: Ulrich Walter

Fotos: Bernd Stüven, fotolia, Stadtreinigung Hamburg, Renate Berthold, Stadtmission, Mieterinnen und Mieter der WICHERN Baugesellschaft

Gestaltung: halledt werbeagentur gmbh, www.halledt.de

Auflage: 2.500 Stück